

Arendseer Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ

für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Vergaben: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Schleifer, Druck und Verlag: W. H. Störck, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt abends genau.
Bezugspreis:
In der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,50 Mark, bei Abnahme von der Post
2,00 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5-spaltige Spalte 2 Zeile oder deren
Raum 1,20 Mark, für 4-spaltige die 4-spaltige
Zeile 1,00 Mark.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 152. Bezugspreis
viertelj. 6.— Mf.

Donnerstag, den 23. Dezember 1920.

Inserate: 6sp. Zeile 60 Hg.
Fertige: 4sp. Zeile, 50 Hg. 31. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Mählkarten

sind eingegangen und können von Rathaus, Zimmer
7, abgeholt werden.

Der Magistrat.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 22. Dezember 1920.

Stadtvorordnetenversammlung am 20. Dez. Am
abend um Magistrat die Herren Bürgermeister Saalfeld,
Beigeordnete Albrecht, Katzmänner Blum und Benede,
von den Stadtvorordneten die Herren Kasse, Nagel, Schmidt,
Kendt, Bese, Aht, Barth, Strauß, König, Bernau, Hoff,
Storbeck. — Zur Prüfung lag die Kammereinführungs-
rechnung aus den Kriegsjahren 1916 und 1917 vor. Den
dabei beteiligten Rendanten wurde Entlassung erteilt.
— Die Veränderung der Luftabreitesteuerordnung wurde
dahin beschlossen, daß künftig für Luftarbeiten, die
weshalb von den Teilnehmern Entschädigung in irgendeiner
Weise geleistet wird, besonders für Tanz usw.,
statt 10 und 20 Mark, 50 bzw. 100 Mark Steuern ge-
zahlt werden sollen. An der Debatte über die Ver-
änderung des reichsrechtlichen Marktes wurde eine kleine
Veränderung vorgenommen. — Einige Unternehmungs-
sachen wurden zurückgewiesen, den Antragstellern aber
einmalige Unterfertigungen aus Stillschubern angebilligt.

Bauernbundversammlung.

Der Sekretär des
Deutschen Bauernbundes, Herr Moll jun., hielt am
Montag abend im gut besetzten Saale des Vestner Hof
einen Vortrag über das Siedlungsrecht und seine An-
wendung zur Erlangung von Äcker und Wiesen ganz
ohne oder nur geringem Aufschlag zu Preisen, wie sie
vor dem Kriege üblich waren. Dazu solle in erster
Linie die Aufteilung von Staatsdomänen dienen. Ferner
solle das dazu erforderliche Land von schlecht be-
wirtschafteten oder solchen Gütern entrichtet werden, deren
Besitzer sich auf denselben nicht dauernd aufhalten
oder von solchen, welche in 20 Jahren mehrfach den Be-
sitzer gewechselt und bei jedem Verkauf einen höheren
Preis bezahlt haben. Wo aber keine Güter zur Auf-
teilung vorhanden seien, könnte kleineren Besitzern, Hand-
werkern und Tagelöhnern Land von größeren Wirtschaften
zugelassen werden. Es bliebe also so viel gelichtet
werden, daß jeder sich zu einer Lebensernährung anschließen
könnte. Mehrere streifte danach das Wästelgesetz
und die Kleingärtner- und Kleilandpachtordnung
von 1919. Wer auch nur 100 Morgen Landbesitz habe,
könne angehalten werden einige Morgen an Mieter ab-
zutreten, damit diese sich Kartoffeln und Gemüse für
eigenen Verbrauch kaufen könnten, ebenfalls zu mäßigen
Preisen. Wenn ein Verpächter die Landpacht ungebührlich
erhöhen wolle, könne der Pächter die Entschädigung
des Pachtvertrages verlangen. Der Deutsche Bauern-
bund habe schon viele Siedlungen durchgeführt und sei
bereit, jedem, der siedeln wolle, mit Rat und Tat
zur Seite zu stehen. Dieses mache auch keine großen
Kosten, es müßte nur 10 Mark Voranschlag geleistet werden;
wer Land bekomme, habe für den Morgen einen einmäligen
Betrag von 25 Mark zu zahlen. Der Bauernbund
habe sich das Ziel gesetzt, dem Mittelstand beizuhelfen
und dem Arbeiter zu eigenem Gut zu verhelfen. Er bitte,
diesem recht fleißig in Anspicuh zu nehmen. In der
Diskussion stellte Herr Direktor Caspary einige Fragen
des Referenten richtig und bedauerte, daß der deutsche
Bauernbund obigen Angelegenheit dazu bedürftig, Uneinigkeit
zwischen kleineren und größeren Bauern zu stiften.
Herr Schulz aus Büschstedt und der Referent wiesen diesen
Vorwurf zurück. Referent besonders betonte, der Bund
der Landwirte würde sich helfen, obige Gesetze den
kleineren und mittleren Besitzern auszuführen, er wolle
nur für die großen, nur der Bauernbund sei der Freund
des Mittelstandes und der Handwerker und der Arbeiter.
Am Schluß der Versammlung meldeten sich zahlreiche
Personen, die Siedlungsland beanpruchten.

Wohltätigkeitsauffassung.

Wie aus dem In-
tervenatent unseres Blattes ersichtlich, veranstaltet der
hiesige Krieger- und Landwehrverein am 2. Weihnachtstag
eine Theater-Aufführung, deren Ertrag zur Schaf-
fung eines Denkmals für unsere gefallenen Krieger ver-
wendet werden soll. Ist schon dieser Zweck eines Opfers
wert wie kein anderer, so ist es in Wirklichkeit für die
Besucher dieser Veranstaltung nicht einmal ein Opfer,
denn ihnen wird erstklassiges Schauspiel für das Ein-
trittsgeld geboten. Das zur Aufführung gelangende
Stück „Der Grundmüller“ ist

halb ernst, halb heiter, wie sich oft das Leben abspielt.
Für gute Durchsührung bieten die schon oft bewährten
Spieler Garantie.

Nur noch 2 Tage trennen uns von dem Weih-
nachtsfest, und wohnt man auch fleißig, überall wird mit
sicherlicher Tätigkeit verkehrt, etwas früher aus Nach-
mittags Vergessenheit noch ruhig nachgeholt. Der gold-
ene Sonntag ist bereits vorüber, er hat einen sicher-
haften Anstrich auf alle Geschäfte gebracht, und Prinzipal
und Personal hatten während des ganzen Tages
kaum eine Minute Ruhe. Und dieser starke Andrang
hat auch jetzt noch kaum nachgelassen, denn immer noch
findet sich hier und da eine Notwendigkeit zu irgend
einem raschen Einkaufe. — In den Ganshalten wird zu
gleicher Zeit an der Herstellung des Christbaums und
des Weihnachtstisches gearbeitet. Vater und Mutter,
allenfalls auch die älteste Schwester, haben jetzt viel
hinter verschlossenen Türen zu tun, während die jüngere
Garde sich vergnügt bemüht, durch das Schlüßelloch oder
den Türspalt etwas von den dahinter verborgenen Ge-
heimnissen zu sehen zu bekommen oder zu erraten. Aus
der Küche kommt ein verlockender Duft von Braten und
Kochen, und die Hausfrau ist, um mit ihren eigenen
Worten zu reden, täglich „schlager“. — Um so angeneh-
mer und friedlicher wird dafür der demnächstige Weih-
nachtsabend verlaufen. Wenn dann am Weihnachtssonntag
die Gäste erstrahlen, wenn eine glückliche Kinderstube
mit Stämmen und Entzücken über all die Herrlichkeit
bestaunt, die die Eltern ihr bereitet haben, dann vergessen
auch Vater und Mutter gern die Arbeit, die ihnen dieser
Tag verursacht hat. Dann lebt in uns Eltern die
Freude unserer eigenen Kindheit wieder auf und wir
fühlen uns noch einmal jung mit unserer Jugend und
ihrer harmlos-naiven, unbedünkelten und unbedorbenen
Lebensauffassung.

Unsere Postbeseller machen wir ergebenst darauf
aufmerksam, daß es sich empfiehlt, schon jetzt den Bezug
der Zeitung für das Januar-März-Quartal bei der Post-
anstalt oder dem Posthändler aufzugeben, wenn in der
Zustellung über den ersten Januar hinaus keine Unter-
brechung eintreten soll. Denn ersahrungsgemäß sind die
Postämter gerade in den Weihnachtsferien bereit mit Ver-
zögerung, daß eine sämtliche Weiterverteilung von im
Postwege bezogenen Zeitungen nicht in Aussicht ge-
stellt werden kann, wenn die Verlängerung bezug. Neu-
aufgabe des Abonnements nicht rechtzeitig erfolgt.

Freiheitsjagd. Auf der am Donnerstag auf Feld-
mark 5 Hühner abgehaltenen Freiheitsjagd kamen 57
Hasen zur Strecke. Wohl nicht aus Kampfheter, sondern
in blinder Euphorie sprang ein Meister Lampe einem Jagd-
teilnehmer gegen die Brust und setzte dann seine Flucht
glücklich fort, ohne von dem tobenden Schrot er-
reicht zu werden. Dieses Vorkommnis erregte natürlich
viel Heiterkeit.

Deutsch. Ein größeres Schuldkonto hat die Krieger-
witwe Frau Z. und der Bruder, der bereits bereits ver-
storben ist. Eine Hausfuchung brachte allerlei zu Tage.
Man fand Gänse, Enten, Puten. Im Verdachte der
Mittäterschaft wurden noch einige Hühner in Haft ge-
nommen. Nun kam die interessante Entdeckung, daß
man es mit einer richtigen Diebesbande zu tun hatte,
auf deren Konto alle Diebstähle fallen, die in den letzten
Monaten in der ganzen Umgebung ausgeführt wurden.
Wie weit die Frechheit und Unverschämtheit ging, erhellte
die Feststellung von drei Kühen, die aus Polshausen
stammten und bei der Z. im Stalle standen. Ueber den
bereits genannten Fällen haben die Diebe folgende Ent-
scheidungen eingeholt: Wegen heimlich entnommener
brotliche eingekaufener: Wegen heimlich entnommener
Pöhlts, Gebrügel beim Lehrer Albrecht, Pöhlts, das
bei den Landwirten Klantenberg und Fetzbach, Gänse
beim Gutsbesitzer v. Jagow, Getreide aus den beiden
Möhlen in Banzer.

Schönhanerbaum. 18. Dezember. Jagdver-
gehen. In der von Bismarcksdorf Rittergutsforst hier-
selbst wurde am Donnerstag nachmittag vom Revier-
förster Fräulein ein Schuß vernommen der in seinem
Revier gefallen war. Er begab sich, der Nahrung
folgend, in den Wald und fand auch eine frische
Schweißspur von einem Fuchs herüber zum Schnee.
Der Fuchs, es handelt sich um einen Spiegel, war
schon fortgeschafft. Revierförster F. begab sich nun
eilig zur hiesigen Wästelstation und fand auch den
Fuchs, der gerade verladen werden sollte, dort vor. Der
unberechtigte Jäger, es handelt sich um einen gewissen
K. aus Stendal, wurde ermittelt und das Wild be-
schlagnahmt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Eingekandt.

In dem Bericht vom 21. 12. 1920 über Gründung
eines Konsumvereins heißt es: Der Genossenschaftsbe-
trag beträgt 200 Mark. Ganz richtig ist dieses von
Herrn Pfing-Magdeburg geklärt worden, aber nur für
Mitteldeutsche Konsumvereinigungen; für Konsumverein
Salzwedel, (das hat der Referent am Schluß noch ge-
sagt) beträgt der Geschäftsanteil nur 100 Mark, wer
mehr zahlen kann, kann es ruhig machen. 100 Mark
sind Geschäftsanteil, das übrige ist Spareinlage, wird
ebenfalls so verknüpft wie in jeder anderen Sparkasse.
Wer gewillt ist, dem Konsumverein beizutreten, kann
sich ohne Einspruch melden. Wer von den Unbe-
mittelten nicht in der Lage ist, 100 Mark auf einmal
zu entrichten, kann sie mit 2- auch 3 mal entrichten, es
ist also jedem die Möglichkeit geboten, sich der Sache
anzuschließen und Unterzeichner tritt um recht viel
Anmeldungen. Also ohne jegliches Bedenken vorwärts
zur guten Sache.
Fr. Wunnenmetz, Maurer.

Wetterbericht.

Am Donnerstag: Wechselfeld, zeitweise heiter,
nahe Null, etwas Niederschläge, Nebel.
Am Freitag: Zunächst heiteres, trockenes Frostwetter,
Später gelinder, Trübung, etwas Niederschläge.

Heinr. Steinke,
Abtlg. Elektro.
Schletau Kreis Lütchow

empfehle mich zur

Ausführung von Licht-Anlagen

des Kreises Osterburg in Friedens-Kupfer-Ausführung
zur Preise von 15 Mark per Meter inklusive allem.

Bestellungen nehmen durch Postkarte Obige entgegen.

Holz-Auktion.

Am Montag, den 27. Dezember
verkaufe ich öffentlich meistbietend
ca. 100 rm. Nieren Hölzer, Kiefer und Brennholz,
2 m lang geschnitten, die Hälfte trocken, Rest grün, in
Kautzig.

Treffpunkt vormittags 11 Uhr im Schlage, am
Kautzig-Kraatz-Wege. Bedingungen im Termin.
von Hoff & Brüggemann, Salzwedel
Telephon Nr. 569.

Tafelchokolade

Schokolade mit Cremefüllung

Kakao in Paketen

Kakao, Waffeln

und andere feine Bonbons frisch eingetroffen.

Ernst Albrecht.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, den 24. Dezember, 5 Uhr abends Christi-
vesper in der Klosterkirche, Pastor Mertens.
1. Christtag Arendsee 10 Uhr in der Klosterkirche
Superintendent Ehrke.
2 Uhr im Jugendheim. Pastor Kluge.
10 Uhr in Büden. Pastor Mertens.
2. Christtag Arendsee 10 Uhr in der Klosterkirche
Pastor Kluge.
2 Uhr im Jugendheim. Pastor Mertens.
8 Uhr in Ziemendorf. 10 Uhr in Genzien.
Superintendent Ehrke.
Kollette am 1. Weihnachtstag für den Stadtverein
für Innere Mission in Magdeburg, am 2. Weihnachtstag
für den Jerusalemer-Verein.
Amtswoche: Pastor Mertens.

Holz-Auktion

Am Montag, d. 27. Dez. 1920,
vormittags 10 Uhr,
kommen im Forstrevier Groß-Rapenmoor
ca. 160 Haufen Rieferdurchforstung
öffentlich zur Versteigerung.
Sammelplatz der Käufer auf der Chaussee Arendsee-
Gollensdorf am Kilometerstein 27,8.
Der Förster Schüler.

Holz-Auktion.

Am Montag, den 27. Dezember d. Js.,
nachmittag 2 Uhr,
verkaufe ich in meinem Holzplan an der Chaussee nach
Leppin ca. 38 Raufen

Bau- u. Brennholz

auf dem Stamm öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Fritz Wiese, Genzien.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 27. Dezember d. Js.,
nachmittag 3 Uhr,
sollen in der Gemeinde Schrampe
3 starke Eichen
auf dem Stamm öffentlich meistbietend verkauft werden.
Bedingungen werden vor dem Termin bekannt ge-
geben. Sammelplatz im Gaskhof.
Der Gemeindevorsteher.

Als beliebtestes Weihnachtsgeschenk
für Herren empfehle ich

Zigarren und Zigaretten

in denkbar reichster Auswahl und Packung.
Zigarren von 60 Pfg. an bis zu den
feinsten Hamburger Fabrikaten. Besonders
empfehlenswerte Vorstufen und Ge-
winn-Zigarren zweifelhafte mein Lager.

Zigaretten speziell von: Baskari,
Konstantin, Delta, Edfein, Garbaty,
Jasmarzi, A.-G. (Bled), Lesmona,
Manoff, Neuerburg, Reemtsma, Ventje,
Zuban usw.

Rauchtabake

in allen Preislagen.

Theodor Ebel
vorm. Heinrichs u. Schulze.
Breitestraße 99.

Empfehle in feinsten Qualitäten:

Tafel-Schokoladen	Pralinee
Nuss-Schokoladen	Tee
Mandel-Schokoladen	gebrannt. Kaffee
Kakao	Kaffee „Hag“

Hermann Thielbeer



**PAPA'S
WEIHNACHTEN**

ist eine Kiste Zigarren!
Hervorragende Qualitäten in jeder Preislage.
Friedrich Jäger, Zigarrenfabrik, Breitestr. 11.

Suche stehende Holzbestände
mit oder ohne Land, sowie
Landwirtschaft mit Holzung
und kleines Haus auf dem Lande. Vermittleren ohne
Provision.
B. Wehler, Braunschweig
Telephon 588. Leopoldstraße 19.

Am 2. Weihnachtsfeiertage findet
im achtsten Saale des „Berliner Hof“ eine
Luftfartigkeitsausführung
des Krüger- und Landwehr-Vereins
Arendsee hat.
Der Vereinmänn wird für ein Denk-
mal der auf dem Felde der Ehre Ge-
fallenen Arendsee verwendet.

Programm.
1. Teil.
Der Grundmüller.
Schauspiel in 5 Aufzügen.
2. Teil.
Tanzkränzchen.
Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Kaiserschiffung 6 1/2 Uhr.
Briefe der Gläse.
Numerierter Platz 3.— Markt. Nichtnum-
merierter Platz 2.— Markt.
Vorverkauf in W. Storbeds Buchhand-
lung (E. Gew.)
Nachmittags 3 Uhr
Aufführung für Kinder.
Eintritt 1.— Markt.

Kuhkäse
a Stück 80 Pfg. kann ab-
geholt werden beim Kauf-
mann Ernst Albrecht.
Arendsee, den 21. Dez. 1920.
Der Magistrat.

Hausgrundstück
mit neuveranlagtem Garten,
nicht sofort bebaubar,
als günstige Kapitalsanlage
billig verkäuflich durch
Fritz Medenus
Arendsee, neben Schünemann
Ein fettes

Schwein
zu verkaufen.
Breitestraße 109.
Fette, gesunde

Schweine
erzogen mit durch

Futter- u. Bekab
SOWA

Erhöht die Verdauung, verhin-
dert Knochenweiche und stellt
solche in wenigen Tagen.
Regelt die Verdauung, ver-
treibt Würmer.
Pakete zu 175, 8,50, 18,50
In Arendsee: Apotheke
Georg Wirtel.

5000 Mk.
werden von sofort gesucht.
Näheres durch
Fritz Medenus
Arendsee, neben Schünemann.

Speisezwiebeln
auch in größeren Posten sehr
preiswert zu haben bei
H. Thielbeer.

**Sprechmaschinen
Schallplatten
Stifte
Taschenlampen**
empfehle in großer Auswahl
Willy Franke.
Feinste neue

Vollfetheringe
per Stück 1,80 Mk. empfiehlt
H. Thielbeer.

Leppin i. Alt.
zu dem am 2. Weich-
nachtsfeiertage stattfindenden
Tanzkränzchen
laden ergeben ein.
Die jungen Leute u.
Gastwirt Berger.

Koffebau.
zu dem am Sonntag,
den 23. Januar
stattfindenden
**Masken-
Ball**
landen freundlichst ein
Die jungen Leute u.
Gastwirt Schermetan.
Maskengarderobe liegt aus.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer inniggeliebten Mutter,
Schwieger- und Grossmutter
Witwe Elisabeth Krüger
geh. Ode
fühlen wir uns veranlasst, für alle Zeichen liebevoller Teilnahme,
für die zahlreichen Kranzspenden und das Geleit unserer teuren
Toten zu ihrer letzten Ruhestätte unsern
herzlichsten Dank
auszusprechen. Nicht minder danken wir Herrn Superintendent
Ehrke für seine erhebenden Trostesworte im Hause und am Grabe.
Ziessau, den 21. Dezember 1920.
Familie Friedrich Krüger.

Central Theater
Fernruf

Am 1. Weihnachtsfeiertage
2 glänzende Vorstellungen.
Nachmittags 4 1/2 Uhr. Abends 8 Uhr.
Der Amönonenhof
Lustspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen
Roman von Geäfin Adlersfeld-Dalkefrem
mit der berühmten Filmschauspielerin
Mia May.

II.
Volos Vater
Volksstück in 3 Akten mit Konrad Dreher
in der Hauptrolle, Fritz Klemm, pers.
Beispieler.

Arbeiter-Radsfahrer-Verein
„Frisch Auf“.
Das für den 2. Weihnachtsfeiertag angelegte
Vergnügen
ist bis auf Weiteres verschoben.
Der Vorstand.

Unsern lieben Mitbürgern wünschen ein
trohes Weihnachtsfest
und glückliches Neujahr
Die G. M.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
erzögerten Aufmerksamkeiten
danken herzlichst
Ziemendorf, Schließdorf im Dez. 1920.
Janna Holop.
Willy Schüke.

Für die vielen Beweise, herzlicher Teil-
nahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden
und für das Geleit zur letzten Ruhestätte
unserer lieben Entschlafenen sagen wir auf
diesem Wege unsern
herzlichsten Dank
Besonders danken wir Herrn Pastor
Meertens für seine trostreichen Worte im
Hause und am Grabe.
Arendsee, den 22. Dezember 1920.
Im Namen der Hinterbliebenen
W. Kraak nebst Tochter